



Autoren:
Jochen Heins
und Thomas Zabka
Lizenz: [CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)

Schlagworte

Deutsch
Schüler- und Problemorientierung
Selbsterstelltes Praxisartefakt
Unterrichtsplanung
Planungsentscheidungen
Seminar

Seminarsitzung: Schüler- und Problemorientierung

Materialbeschreibung

Das vorliegende Material greift zwei Herausforderungen der Planung von Literaturunterricht auf und verbindet sie miteinander: (1) die Phasen im Umgang mit Texten funktional aufeinander abzustimmen und dabei (2) die Schülerlogik (Schülerorientierung) und Gegenstandslogik (Problemorientierung) zusammenzubringen. Erst diese Verknüpfung ermöglicht eine Erarbeitung des literarischen Gegenstands aus dem Sinnhorizont der Lernenden.

Ausgehend von drei Liebesgedichten sind die Studierenden aufgefordert, das anspruchsvolle Ziel, a) einen sinnvoll motivierten Übergang zum textuellen Erarbeiten zu schaffen und b) Schüler- und Problemorientierung zu verbinden.

Vorbereitend für die Sitzung lesen die Studierenden ein Handout zur Schüler- und Problemorientierung sowie einen einführenden Text in Phasenmodelle zum Literaturunterricht.

Im Zentrum des vorliegenden Materials stehen Planungsentscheidungen zu einem Teilaspekt der Unterrichtsplanung. Das Material ist für eine kooperative Bearbeitung gemeinsam mit den MentorInnen im Seminar geeignet, da die MentorInnen ihre Praxisexpertise in die gemeinsamen Planungsprozesse und -entscheidungen einbringen und damit die Auseinandersetzung ergänzen.

Inhaltsübersicht

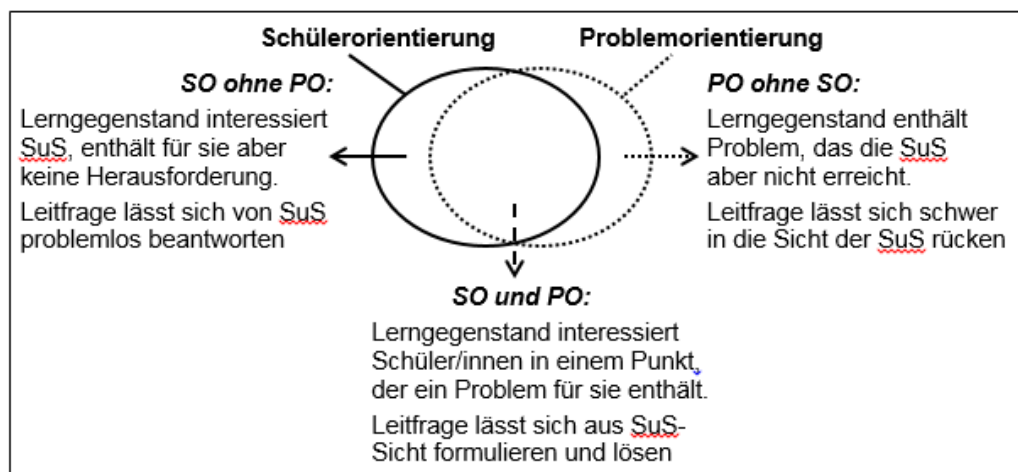
1. Arbeitsauftrag
2. Handout zur Schüler- und Problemorientierung
3. Gedichtsammlung
4. Sammlung von Aufgaben zu den Gedichten
5. Quellen- und Literaturverzeichnis

Arbeitsauftrag

Kombinieren Sie zu einem der drei Liebesgedichte eine Aufgabe für Waldmanns Phase 3 (textuelles Erarbeiten) mit einer vorangehenden Aufgabe für die Vorphase, Phase 1 oder 2!¹

Das anspruchsvolle Ziel ist es, a) einen sinnvoll motivierten Übergang zum textuellen Erarbeiten zu schaffen und b) Schüler- und Problemorientierung zu verbinden.²

Sie können die vorliegenden Aufgaben verwenden, verändern oder neue Aufgaben entwickeln.³



¹ Waldmann, G. (2016). Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht: Grundriss einer produktiven Hermeneutik. Theorie - Didaktik - Verfahren - Modelle (11. Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren.

² Behle, Carsten (FSL Deutsch Gym am LI Hamburg). Schüler- und Problemorientierung (gekürzt von Thomas Zabka). Siehe [Material A](#).

³ Siehe [Material C](#).



Material A

Schüler- und problemorientierter Deutschunterricht

(Text gekürzt von Th. Zabka)

1. Begrifflich-systematische Klärungen

- Den lerntheoretischen Hintergrund des didaktischen Prinzips der Problemorientierung bilden die Grundannahmen der **konstruktivistischen Lerntheorie**, die davon ausgeht, dass erfolgreiche und vor allem nachhaltig wirkende Lernprozesse
 1. von der *Anschlussfähigkeit* an die beim Lernenden vorhandenen subjektiven Konstruktionen und Deutungsschemata abhängen und
 2. den Lernenden die *aktive* Revision, Differenzierung oder Erweiterung dieser Konstruktionen abverlangen.
- Die Problemorientierung zieht hieraus die Konsequenzen, indem sie
 - den subjektiven Verständnishorizont der SuS bei der Unterrichtsplanung in den Blick nimmt und nach Möglichkeiten sucht, diesen in den Augen der SuS selbst problematisch werden zu lassen,
 - die SuS selbst an der Bewältigung, Lösung bzw. Klärung der Problems arbeiten lässt,
 - Phasen der Metareflexion beinhaltet, in denen den SuS der Sinnhorizont ihres unterrichtlichen Tuns sowie die Erweiterung ihres subjektiven Konzeptes bewusst werden kann.
- Dies verdeutlicht den engen Zusammenhang zwischen den didaktischen Prinzipien der *Problem-* und der *Schülerorientierung*. Es handelt sich um verwandte Begriffe, die sich nur schwer trennscharf voneinander abgrenzen lassen. Das liegt daran, dass sie auf demselben didaktischen Grundsatz fußen, der die SuS (statt früher häufig den Lerngegenstand) in den Mittelpunkt des Unterrichts stellt.
- In einer möglichst einfachen Definition lässt sich **Schülerorientierung** als Prinzip fassen, *dass sich alles unterrichtliche Geschehen am Denk- und Erfahrungshorizont, lebensweltlichen Zusammenhang, Interesse und Leistungs- bzw. Kompetenzstand der Schüler orientieren sollte.*

Problemorientierung lässt sich ebenfalls als allgemeiner Unterrichtsgrundsatz definieren und meint dann das Prinzip, *dass sich der Denkweg der Schüler an einer ihnen bekannten (zumindest bewussten) Problemstellung orientiert, die sich in Form einer Leitfrage formulieren lässt, und dass sich die Arbeitsschritte im Unterricht erkennbar funktional auf diese Frage beziehen (im Sinne einer Lösung bzw. Klärung des Problems).*

(Von den Lehrenden wird hiermit also verlangt, neben dem kompetenzorientierten Blick, der sich vor dem Hintergrund des Lerngegenstandes vor allem auf die Arbeitsschritte und die zu ihnen gehörenden Operationen bezieht (*Was lässt sich daran lernen?*), einen zweiten, eher inhaltlich orientierten Blick auf den Unterrichtsgegenstand zu werfen, der danach

fragt, *warum es sich* – abgesehen von dem eher formalen Grund des Kompetenzerwerbs – *eigentlich lohnt, sich mit diesem Gegenstand zu beschäftigen.*)

- Als Problem eines noch an eher akademischen Routinen orientierten Unterrichts lässt sich v. a. bei BerufsanfängerInnen häufig beobachten, dass ihrem Unterricht zwar in Form von Fragestellungen zugespitzte Probleme zugrundeliegen, die aber nicht dem Denk- und Fragehorizont der SuS entsprechen. Deshalb wird in der Ausbildung insbesondere zu Beginn großes Gewicht auf die didaktische Analyse gelegt, denn dies ist der Ort, an dem Überlegungen darüber angestellt werden müssen, in welcher Weise der Sachgegenstand für die SuS zu einem geeigneten Lerngegenstand werden kann – und die Eignung als Lerngegenstand bemisst sich eben u. a. daran, ob und inwiefern sich mögliche Verknüpfungen mit dem Denk- und Erfahrungshorizont der SuS herausarbeiten lassen, die für die SuS ein Problem aufwerfen. Ergibt sich ein solches Problem nicht, handelt es sich nicht um einen geeigneten Lerngegenstand, und zwar *entweder*,
 - weil es gar keine Verknüpfungen zwischen der Sach- und der Schülerlogik gibt oder
 - weil diese Verknüpfung kein lohnendes Problem aufwirft. (Wenn z. B. zu einem Text gearbeitet wird, der sehr nah an der Lebenswelt der SuS ist, und sich dennoch kein anregender Unterricht daraus entwickelt, könnte dies darauf zurückzuführen sein, dass der Gegenstand die vorhandenen subjektiven Konzepte der SuS lediglich bestätigt, woraus sich kein Anlass ergibt, sich intensiver mit ihm zu beschäftigen.)

2. Fachspezifische Konsequenzen

- Die Problemorientierung erfordert im **Literaturunterricht** einen Planungsaufwand, der sich auf folgende Aspekte bezieht:
 - die **Textauswahl**, bei der im o. a. Sinne darauf zu achten ist, dass die durch den Text aufgeworfenen Fragen nicht zu weit vom subjektiven Problemhorizont der SuS entfernt, aber auch nicht so nahe liegen, dass sie allein auf der Grundlage bereits vorhandener Deutungsmuster geklärt werden können,
 - die **Didaktisierung des Textes**, bei der zu klären ist, welche lohnenden Probleme überhaupt aufgeworfen werden und welche Möglichkeiten sich bieten, den SuS diese Probleme auch als lohnend bewusst werden zu lassen,
 - die **Inszenierung des Textes**, also die Frage danach, wie die SuS mit dem Unterrichtsgegenstand konfrontiert werden (z. B. ob eine Langschrift vor Beginn der UE komplett in Eigenarbeit oder eher etappenweise gelesen werden soll, ob vor die Lektüre eines Textes eine thematische Hinführung, eine Gestaltungsaufgabe o. ä. gestellt wird, ob für den Unterricht in den Text – etwa durch Kürzungen – eingegriffen wird).
- Die Probleme, die als lohnend identifiziert wurden, sind in eine griffig-zugespitzte Formulierung im Sinne einer oder mehrerer **Leitfrage(n)** zu bringen.

Tipp: Versuchen Sie, diese Leitfrage(n) in den Worten Ihrer SuS zu formulieren. Wenn Ihnen das Probleme bereitet, könnte das ein Indiz dafür sein, dass es sich doch nicht um ein wirklich schülerorientiertes Problem handelt.



- Es gibt einige **Faustregeln** dafür, wie es gelingen kann, die SuS an lohnende Leitfragen heranzuführen. Methodisch lassen sich vier Möglichkeiten unterscheiden (natürlich sind auch Mischformen möglich):
 - Die **Frage** für die Stunde **steht bereits fest**, z. B. weil sie sich aus einem vorangegangenen Arbeitsschritt in der Vorstunde ergeben hat oder weil im Einstieg in die Einheit mehrere Fragen gesammelt wurden. Sie ist den SuS also vertraut, gegenwärtig und ein Problem. Die/der Lehrende aktualisiert sie lediglich kurz noch einmal zu Beginn der Stunde.
 - **Freie Anknüpfung an Schülerinteressen**: Schüler sagen, was sie interessiert, wählen die Frage demokratisch.
Problem(e): nicht immer möglich durch Rahmenplanvorgaben; nicht immer wird die Frage gewählt, die auch am fruchtbarsten ist; der folgende Unterricht kann nicht vorausgeplant werden (das lässt sich umgehen, indem die Frage am Ende der Vorstunde ausgewählt wird, so dass dann nach Variante 1 vorgegangen werden kann).
 - Auf der Grundlage eines **offenen Impulses** (Karikatur, Zitat, Provokation usw.) wird die Frage gemeinsam mit den SuS in Anknüpfung an ihre Reaktionen in einem Einstiegsge-spräch entwickelt.
Problem: Wenn sich die geplante Frage nicht ergibt, folgt ein Ratespiel, oder die/der Lehrende nennt schließlich einfach die Frage. Daher ist es wichtig, die Reichweite des Impulses gut zu antizipieren und diesen wenn möglich von Aspekten zu entlasten, die die SuS-Assoziationen in nicht gewünschte Richtungen lenken könnten.



Material B

Liebesgedichte

Conrad Ferdinand Meyer
(1825-1898)

Zwei Segel

Zwei Segel erhellend
Die tiefblaue Bucht!
Zwei Segel sich schwellend
Zu ruhiger Flucht!

Wie eins in den Winden
Sich wölbt und bewegt,
Wird auch das Empfinden
Des andern erregt.

Begehrt eins zu hasten,
Das andre geht schnell,
Verlangt eins zu rasten,
Ruht auch sein Gesell.

Ulla Hahn (*1946)
Mit Haut und Haar

Ich zog dich aus der Senke deiner Jahre
und tauchte dich in meinen Sommer ein.
Ich leckte dir die Hand und Haut und Haare
und schwor dir ewig mein und dein zu sein.

Du wendetest mich um. Du branntest mir dein Zeichen
mit sanftem Feuer in das dünne Fell.
Da ließ ich von mir ab. Und schnell
beganng ich vor mir selbst zurückzuweichen

und meinem Schwur. Anfangs blieb noch Erinnern
ein schöner Überrest der nach mir rief.
Da aber war ich schon in deinem Innern
vor mir verborgen. Du verbargst mich tief.

Bis ich ganz in dir aufgegangen war:
da spucktest du mich aus mit Haut und Haar.

Else Lasker-Schüler (1869–1945): Αθανάτου¹

Du, ich liebe Dich grenzenlos!
Über alles Lieben, über alles Hassen!
Möchte Dich wie einen Edelstein
In die Strahlen meiner Seele fassen.
5 Leg' Deine Träume in meinen Schoß,
Ich ließ ihn mit goldenen Mauern umschließen
Und ihn mit süßem griechischem Wein
Und mit dem Öle der Rosen begießen.

O, ich flog nach Dir wie ein Vogel aus,
10 In Wüstenstürmen, in Meereswinden,
In meiner Tage Sonnenrot
In meiner Nächte Stern Dich zu finden.
Du! breite die Kraft Deines Willens aus,
Dass wir über alle Herbste schweben,
15 Und Immergrün schlingen wir um den Tod
Und geben ihm Leben. (v 1902)

¹Αθανάτου (gr. Athanatoi = die Unsterbliche): Unsterbliche

Material C

Sammlung von Aufgaben zu den Gedichten (Die Aufgaben stammen aus einer vorangegangenen Seminarsitzung zur Phasierung von Unterricht)

<p>A</p> <p>... Mögliche Vorphase ...</p> <p>Zur Vorbereitung auf das zentrale Thema (unterschiedliche Vorstellungen von) LIEBE bekommen die SuS einen Comic von Loriot zum Thema Liebesbeziehung.</p> <p>1. Schauen Sie sich das Comic XY von Loriot an. Machen Sie sich Notizen zu den unterschiedlichen Vorstellungen von Liebe, die die Figuren haben.</p> <p>2. Schreiben Sie einen Text</p>	<p>C</p> <p><u>GEDICHT - PUZZLE</u></p> <p>Wir zerschneiden alle 3 Gedichte in Einzelverse. Legen die ersten 2-4 Verse nebeneinander zusammen. Auch die Titel werden abgetrennt.</p> <p><u>AUFGABE</u></p> <p>1) ORDNEN SIE DIE VERSE DEN DREI GEDICHTANFÄNGEN ZU.</p> <p>2) FINDEN SIE DIE PASSENDEN TITEL U. ZAHRENAHLEN ZU IHREN GEDICHTEN.</p> <p>⇒ PHASE 1 - Lesen u. Aufnahmen (l. Texte (Vergleichung / Umstellung) → genaues Hinschauen)</p>	<p>F</p> <p><u>Aufgabe:</u></p> <p>I. Finde Objekte, die ähnlich miteinander interagieren, wie die Segel in (F)H Gedicht „Zwei Segel“</p> <p>II. X → Phase I (2S)</p> <p>Julia + Pia</p>
<p>B</p> <p><u>VORPHASE:</u></p> <p>→ kreativer Schreib Anlass (auf Basis alter 3 Strophen)</p> <p><u>AUFGABE:</u></p> <p>Ich sah dich aus der Sekunde deiner Jahr, und tauchte dich in warmen Sommer ein.</p> <p>Lies dir die zwei Verse des Gedichts durch und schreibe es zu Ende!</p> <p>Teresa Wille Sammle Wörter Pulsare, Mathe</p>	<p>D</p> <p><u>2. Phase: Konkretisierende subjektive Aneignung literarischer Texte</u></p> <p>1. Welches Gedicht gefällt Dir am Besten? Begründe Deine Entscheidung.</p> <p>2. Stelle Dir vor, Gedicht 2 oder 3 wäre an Dich adressiert. Verfasse eine Antwort.</p> <p>Marjam, Julia E</p>	<p>G</p> <p><u>Aufgaben zum Gedicht „Zwei Segel“</u></p> <p>1) Bringe die drei Strophen in eine für dich sinnvolle Reihenfolge.</p> <p>2) Erläutere auf Grundlage des Gedichtes wie du es verstehst.</p> <p>Ras, Manam, Thatchi</p>
	<p>E</p> <p><u>Aufgabe:</u></p> <p>Untersucht das in den Gedichten verwendete Wortmaterial und erarbeitet, welche Sprachbilder herangezogen werden, um Liebe zu thematisieren.</p> <p>(Phase 3)</p> <p>Nora & Konstanze</p>	<p>H</p> <p>Zu: U. Hahn, „Mit Haut & Haar“</p> <p>3. Phase: Textuelle Erschließung</p> <p>Sammle sprachliche Ausdrücke, die die Entwicklung in der Beziehung zwischen Bryden Ich & der angesprochenen Figur kennzeichnen. Ordne diese Ausdrücke thematisch.</p>



Literaturverzeichnis

- A Behle, Carsten (FSL Deutsch Gym am LI Hamburg). Schüler- und Problemorientierung (gekürzt von Thomas Zabka)
- B Meyer, Conrad Ferdinand (1882). Zwei Segel.
Hahn, Ulla (1981). Mit Haut und Haar.
Lasker-Schüler, Else (). Athanatoi.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ProfaLe wird im Rahmen der „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1811 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.